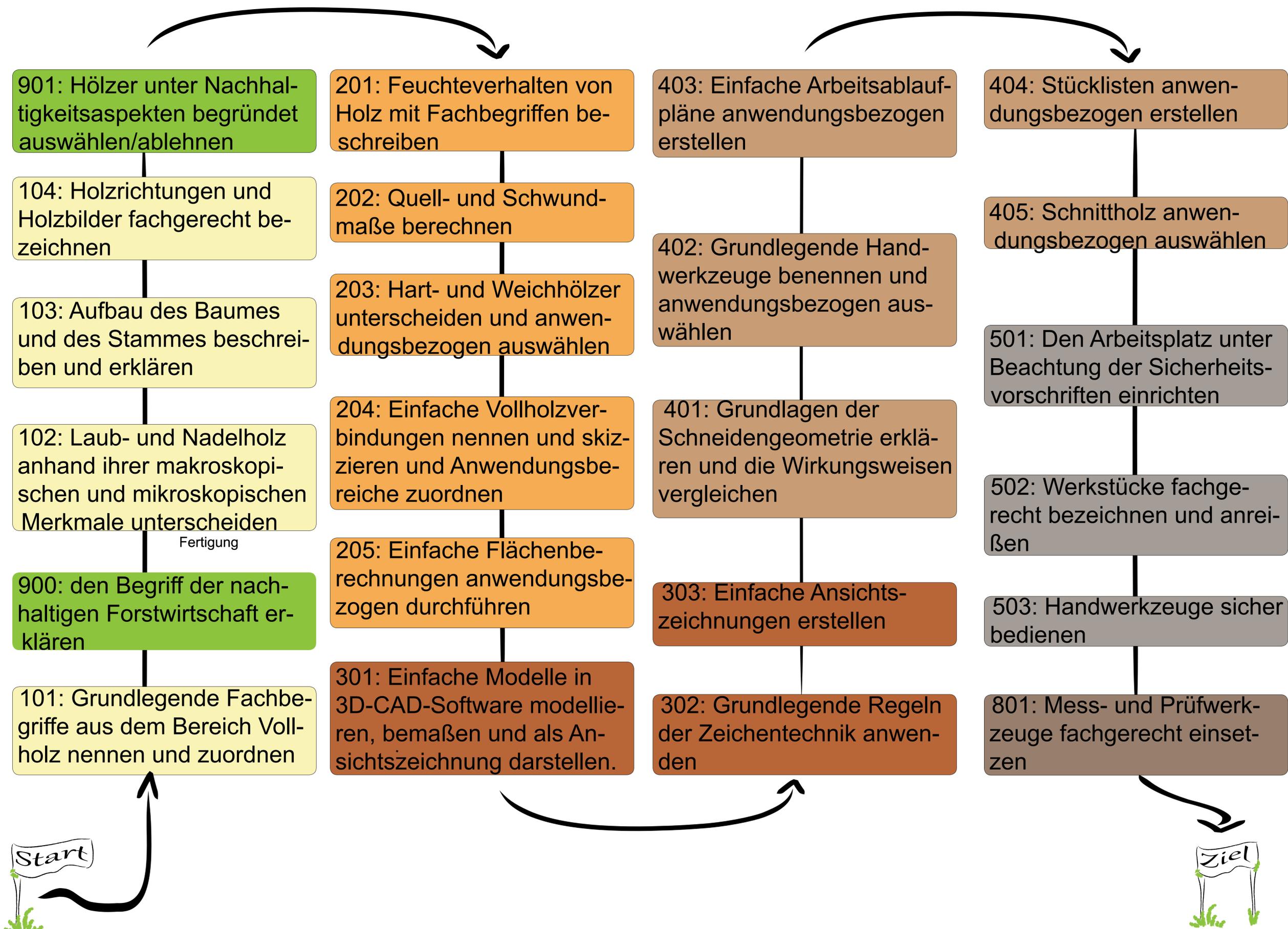


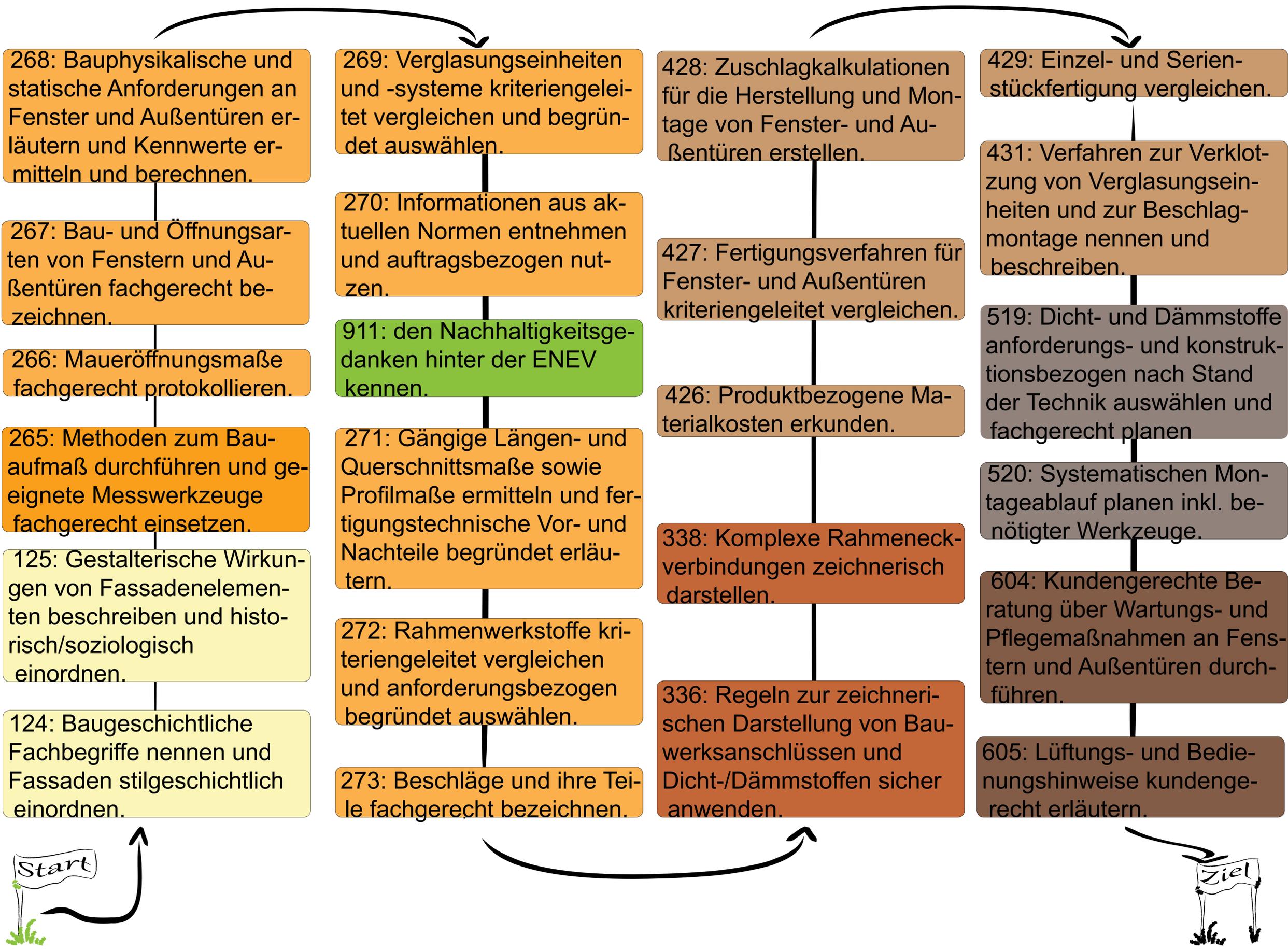
LERNFELD 1:
Einfache Produkte aus Holz herstellen (80)

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich



LERNFELD 10:
Baukörperabschließende Bauelemente (Fenster und Außentüren) herstellen und montieren.

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich



LERNFELD 11:
Erzeugnisse warten und
instand halten.

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich

276: Konstruktive Maßnahmen zur Instandhaltung von Tischlereierzeugnissen erläutern und anwenden.

275: Methoden zur Schadensanalyse und -dokumentation anwenden.

274: Methoden zur Konstruktionsanalyse anwenden.

128: Ursprüngliche Gestaltungsmerkmale beschädigter Teile ermitteln.

127: Stilbildende Elemente von Möbeln beschreiben und skizzieren.

126: Abbildungen von Möbeln und Möbel stilgeschichtlich einordnen.

337: Ansichten und Fertigungszeichnungen vorhandener Möbel erstellen.

912: Den Kunden im Spannungsfeld zwischen Instandsetzung und Wiederbeschaffung unter Nachhaltigkeitsaspekten beraten.

432: Restaurierungskonzept entwickeln.

433: Rechenoperationen zur Kosten-Nutzen-Analyse durchführen.

434: Arbeitsschrittfolgen vergleichen und bewerten.

521: chemische Oberfläche-, Abbeiz- und Konservierungsmittel fachgerecht handhaben.

808: Systematik der Qualitätskontrolle sicher anwenden.



DAS BERUFSBILDDES RESTAURATORS

Restauratoren und Restauratorinnen für Möbel und Holzobjekte konservieren, restaurieren und rekonstruieren Möbel, Holzskulpturen, Bilder- und Spiegelrahmen, Musikinstrumente oder Holzfenster und -türen.

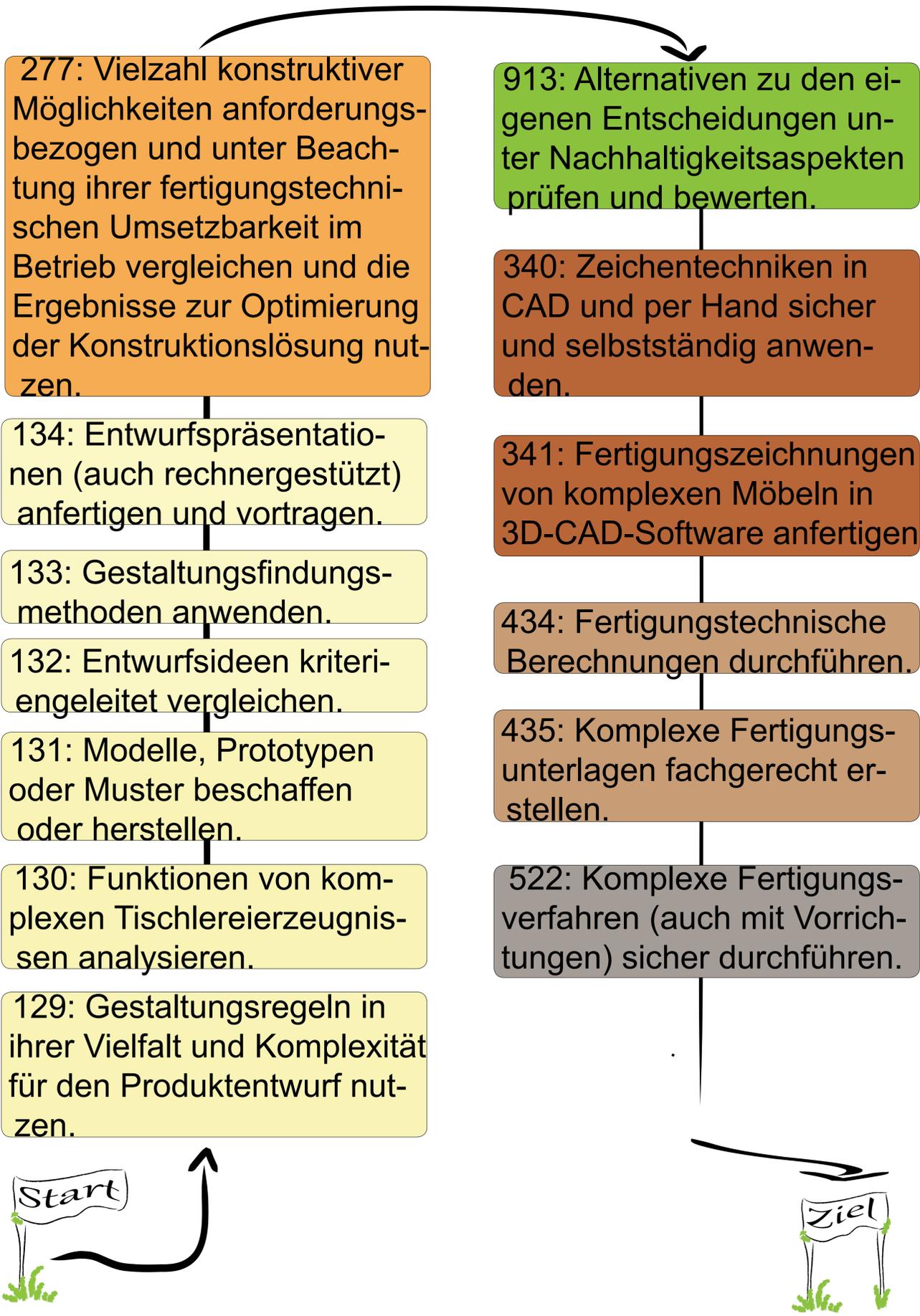
Restaurator/in für Möbel und Holzobjekte ist eine landesrechtlich geregelte berufliche Weiterbildung an Fachakademien, die in Vollzeit 3 Jahre dauert.

Restauratoren und Restauratorinnen für Möbel und Holzobjekte finden Beschäftigung in erster Linie

- in Restaurierungswerkstätten
- bei Betrieben, die Figuren, Schmuck und Rahmen herstellen
- in Museen
- im Antiquitätenhandel
- bei Ämtern für Denkmalpflege

LERNFELD 12:
Einen Arbeitsauftrag aus dem Tätigkeitsfeld ausführen (80) (Gesellenstückplanung)

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich



ALS GESELLENSTÜCK GELTEN ALLE STÜCKE, DIE MINDESTENS 10 PUNKTE DER „MERKMALLISTE“ ERREICHEN

Statische Hülle des Produkts, z.B. Korpus, Gestell, Zarge usw.	2
Die Teile der Hülle können fest oder lösbar miteinander verbunden sein. Als Materialien kommen z.B. in Betracht: Vollholz, Holzwerkstoffe, u.a. Die diesbezüglichen Verbindungen müssen fachlich einwandfrei sein, z.B. dauerhaft vor dem Hintergrund der geplanten Nutzung; die konstruktiven und ästhetischen Eigenschaften der Werkstoffe sind zu berücksichtigen.	2
Einfügung eines oder mehrerer beweglicher Teile, z.B. - Selbstgefertigter Schubkasten mit Führung nach Wahl - Tischauszug mit selbst gewählter Führung - Rollläden, Klappen, Dreht- / Falt- / Schiebetüren (vertikal oder horizontal) - Eingebaute bewegliche Korpusse, z.B. für TV Die zu verwendenden Beschläge sind frei wählbar und sollen gestalterisch, konstruktiv und im Hinblick auf Gebrauchstauglichkeit dem Gesamtkonzept entsprechen.	1
Klassische Vollholzverbindungen am Korpus/Gestell inkl. Dübelverbindung 2	2
Gezinkte Vollholzverbindungen an einem Schubkasten inkl. selbst gefertigter Schubkastenführung (Führung nach Wahl) 2	2
Selbst gefügte und furnierte Flächen (ca. 40% der Gesamfläche) oder selbst hergestellte Vollholzflächen (z.B. Tischplatten, Korpussteile) 2	2
Eingestemmte Bänder und Schlösser (beide müssen eingestemmt werden) oder andere Verschlussbeschläge	2
Geschweifte Teile und Kanten, die eine Formfräsung notwendig machen; Bugholzanzwendung und mehrfach schräggestellte Flächen sind hier ebenfalls möglich 2	2
Geschweifte Flächen (z.B. Korpussteile, Türen), die eine Formverleimung aus Holzwerkstoffen und/oder Furnieren notwendig machen. Geschweifte Flächen aus Vollholz sind auch einsetzbar, z.B. Verleimung formgefräster Lamellen 2	2
Besondere Passungen am Gesellenstück, z.B. - „Trichtertüren“ - bewegliche Elemente (Korpusse) innerhalb des Stücks - besondere passungsrelevante Konstruktionen (z.B. Stuhlverbindungen, Kreuzsprossen, überschobene Füllungen) 2	2
Verarbeitung von Kunststoffen, Metallen, Glas. Hier sind keine Halbzeuge gemeint, sondern die eigene Be- und Verarbeitung dieser Werkstoffe (z.B. der Einsatz von Glasklebtechnik) 1	1
Verwendung und Einbau besonderer Halbzeuge, z.B. - Lichtinstallationen (nicht lediglich eine aufgesetzte Lampe), - Waschbeckenelemente, Glas-/Metallteile (nicht nur aufliegende Borde) - Seilkonstruktionen (z.B. zur statischen Aussteifung des Stückes) - Öffnungsmechaniken mit Fernbedienung (z.B. für Bildschirme) Die Halbzeuge müssen konstruktiv im Gesellenstück eingebunden sein und nicht lediglich eine dekorative Funktion besitzen 2	2
Fertigung besonderer Oberflächen, z.B. besondere Oberflächenstrukturen, gebeizte Flächen, gelaugte oder geseifte Flächen, Oberflächen mit besonderen Effekten, traditionelle Oberflächen wie Schellackpolituren (nicht lackierte oder geölte Flächen). Mindestanforderung Korpusfläche, Korpusfront oder Topplatte. 2	2
Besondere Eigenschaften hinsichtlich der Furniergestaltung, z.B. Intarsien, Marketerien (flächendeckende Furniermuster), Adern in einem besonderen Umfang, besonders komplexe Furnierabwicklungen 2	2
Selbstentwickelte Beschläge und Mechanismen, die notwendig sind, um das vorangestellte Konzept umzusetzen 2	2
Einsatz besonderer Belagstoffe, z.B. Linoleum, Kork, Leder, Mineralstoffe, Keramik, Metalle 1	1
Verwendung selbst gedrehter Teile in besonderem Umfang, z.B. Füße, Griffe 1	1
Nachweis einer nachhaltigen Konstruktion (im Konzept ausführlich dar- und belegen; Nachweise, Zertifikate). Es muss eine der beiden folgenden Kriterien-Auflistungen vollständig erfüllt sein. A) - Vollständiger Einsatz von heimischem Vollholz - Einbau von Plattenwerkstoffen (Sperrhölzer) nur als SK-Boden/Rückwand - Keine Verbauelemente synthetischer Halbzeuge oder Produkte - Keine Verwendung synthetischer Oberflächenmittel B) Alle verwendeten Werkstoffe sind recycelt („Upcycling-Produkt“) Auch in diesem Fall gelten alle unter A) aufgeführten Kriterien. Ausnahme: es dürfen auch nicht heimische Vollhölzer verbaut werden 2	2
Weitere Merkmale, z.B. Besonderheiten bei Haustüren, Fenstern, Treppen (hier sind schriftliche Erläuterungen innerhalb des Konzepts nötig)	2

LERNFELD 2:
Zusammengesetzte
Produkte aus Holz und
Holzwerkstoffen herstel-
len (80)

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich

208: Gebrauchs- und Verarbeitungseigenschaften von Holzwerkstoffen nennen.

902: Inhalts- und Schadstoffe der Holzwerkstoffe nennen.

207: Aufbau und Herstellung der Holzwerkstoffe sowie Eigenschaften beschreiben und anforderungsbezogen vergleichen.

206: gängige Holzwerkstoffe fachgerecht benennen und Proben erkennen.

109: die ästhetische Anmutung von Objekten begründet beschreiben.

107: Holzwerkstoffe nach ihren visuellen und taktilen Eigenschaften beurteilen

106: Form- und Farbgebungen und ihre gestalterischen Wirkungen beschreiben

211: Verbindungen und Verbindungsmittel nennen und für ein einfaches Produkt aus Holz und Holzwerkstoffen auswählen.

304: unterschiedliche Liniestärken fachgerecht einsetzen und gleichmäßig in Druck- oder Normschrift schreiben.

305: Die Zeichenblätter sinnvoll aufteilen, fachgerecht falten und beschriften.

306: Ansichten und Schnittzeichnungen fertigungsbezogen vermaßen und Schnittspuren anlegen.

307: Vollholz und Holzwerkstoffe in Schnittdarstellungen schraffieren und fachgerecht bezeichnen

409: Einsatzbereiche und Einzelteile von stationären Maschinen (Kreissäge, Abriecher, Dickenhobel) nennen und erklären.

408: unterschiedliche Zahnformen von Kreissägeblättern erkennen, benennen und Anwendungsbereichen zuordnen.

407: Arbeitsablaufpläne zusammengesetzter Produkte anwendungsbezogen erstellen

406: Längen, Flächen und Volumen berechnen.

308: Objekte mit fortgeschrittenen Werkzeugen in 3D-CAD-Software modellieren, strukturieren und fachgerecht für den Ausdruck vorbereiten.

410: Sicherheitsregeln und Gesundheitsgefahren beim Arbeiten an stationären Maschinen nennen und erstere anwenden.

504: Spannmöglichkeiten an der Hobelbank nutzen.

505: erstellte Planungsunterlagen für die Fertigung nutzen.

500.1: Rahmeneckverbindungen konstruktionsbezogen herstellen

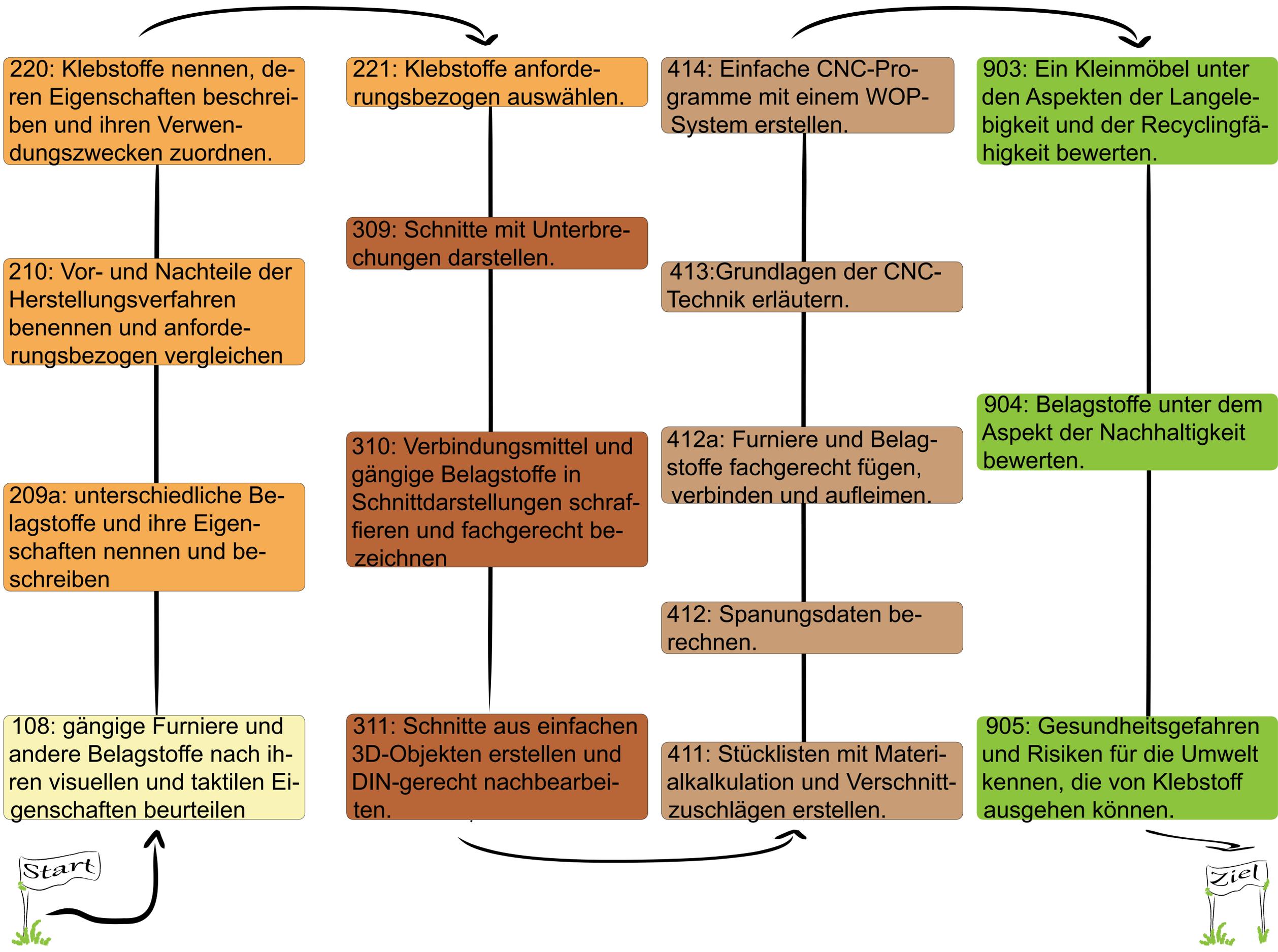
506: stationäre Maschinen (DHM, AHM, FKSM) unter Anleitung bedienen und Werkstücke sicher führen.

803: Güte der Maßhaltigkeit der Verbindungen und der Furnieroberfläche erkennen und bewerten.



LERNFELD 3:
Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen herstellen (80)

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich



LERNFELD 4:
Kleinmöbel herstellen
(80)

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich

222: Korpus- und Gestellkonstruktionen nennen, beschreiben und Abbildungen zuordnen.

223: Verwendungszwecke der Konstruktionen beschreiben und anforderungsbezogen begründet auswählen.

701: Unterschiedliche Lösungsansätze unter Einbeziehung der eigenen Ideen offen gegeneinander abwägen und die Optimierung von Prozessen und Produkten anstreben

508: einfache Rüst- und Bedienschritte am BAZ durchführen

700: An komplexen Planungsprozessen (in Lerngruppen) kontinuierlich teilnehmen und durch eigene Lösungsansätze unterstützen

236: gängige Oberflächenbehandlungsverfahren nennen und kriteriengeleitet sowie anforderungsbezogen auswählen.

417: Fräswerkzeuge kriteriengeleitet vergleichen.

907: Oberflächenbehandlungsverfahren unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten.

111: Funktionen eines Kleinmöbels analysieren, die Anforderungen herausarbeiten und Qualitätsmerkmale festlegen.

311c: Einfache Rüst- und Bedienschritte em BAZ durchführen.

416: Aufbau und Funktion von Tischfräsmaschinen erklären.

804: Systematiken der Qualitätskontrolle anwenden, den Planungs- und Herstellungsprozess reflektieren und daraus Rückschlüsse für eine Verbesserung ziehen.

110: die gestalterische Wirkung unterschiedlicher Flächengliederungen und Linienführungen benennen und vergleichen.

313b: Möbel in 3D-CAD-Software modellieren

313a: Schnitte aus Möbeln erstellen und DIN-gerecht nachbearbeiten

702: Einen Sachverhalt aus verschiedenen Perspektiven betrachten und unterschiedliche Lösungen akzeptieren.



LERNFELD 5:
Einzelmöbel herstellen
(80)

Gestaltung und Entwurf

Konstruktion

Zeichnerische Darstellung

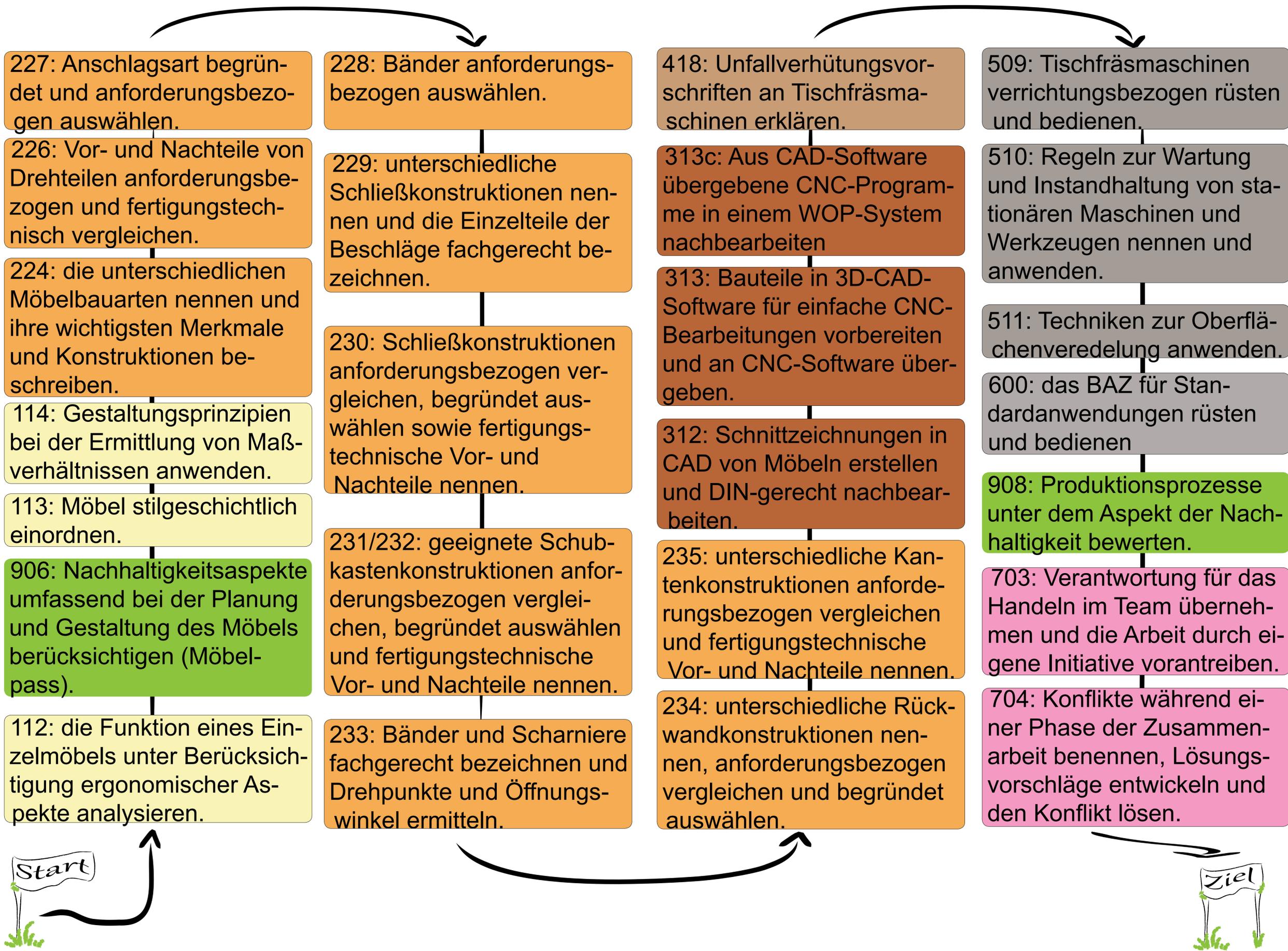
Arbeitsplanung

Fertigung

Qualitätssicherung

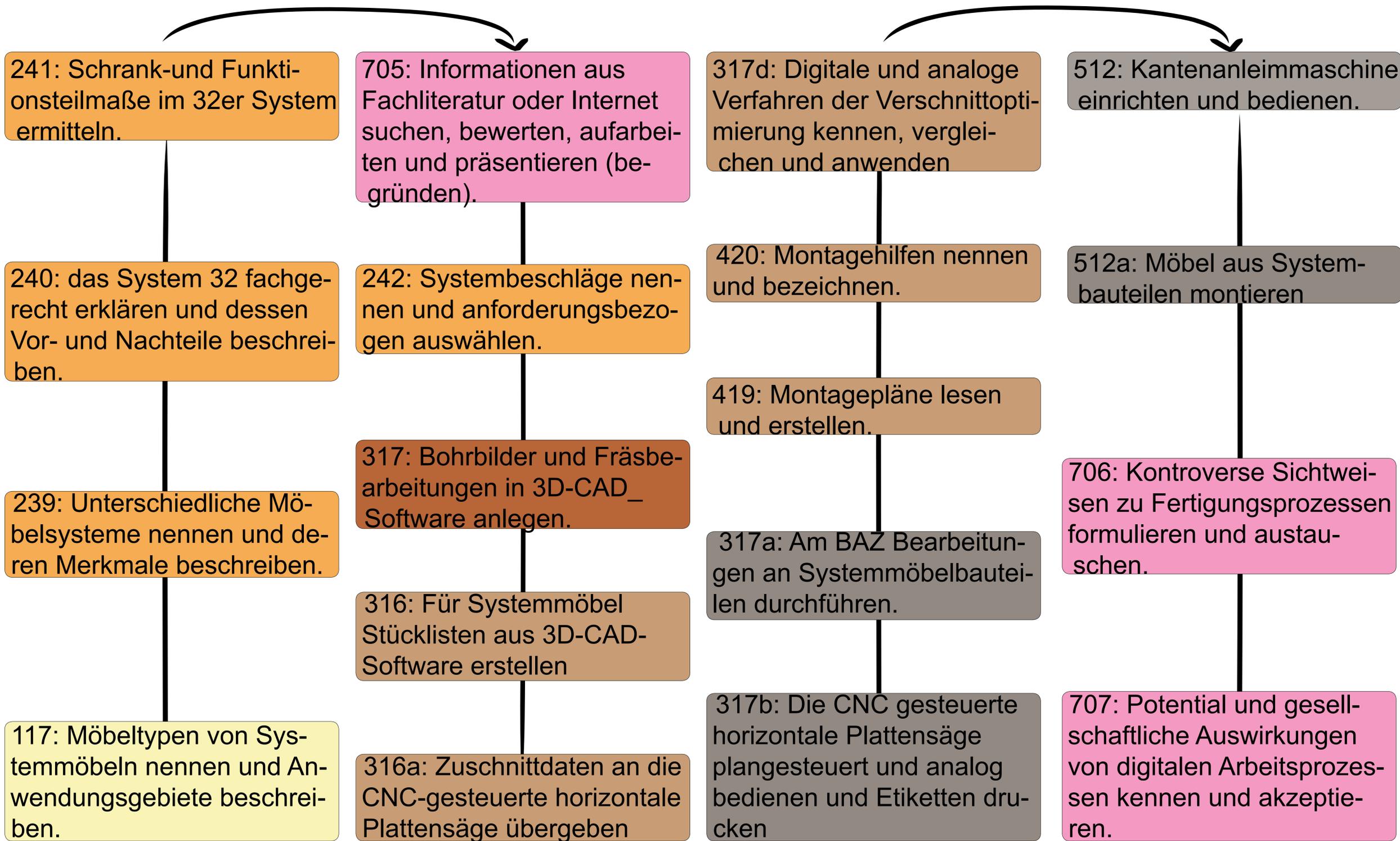
Nachhaltigkeit

Überfachlich



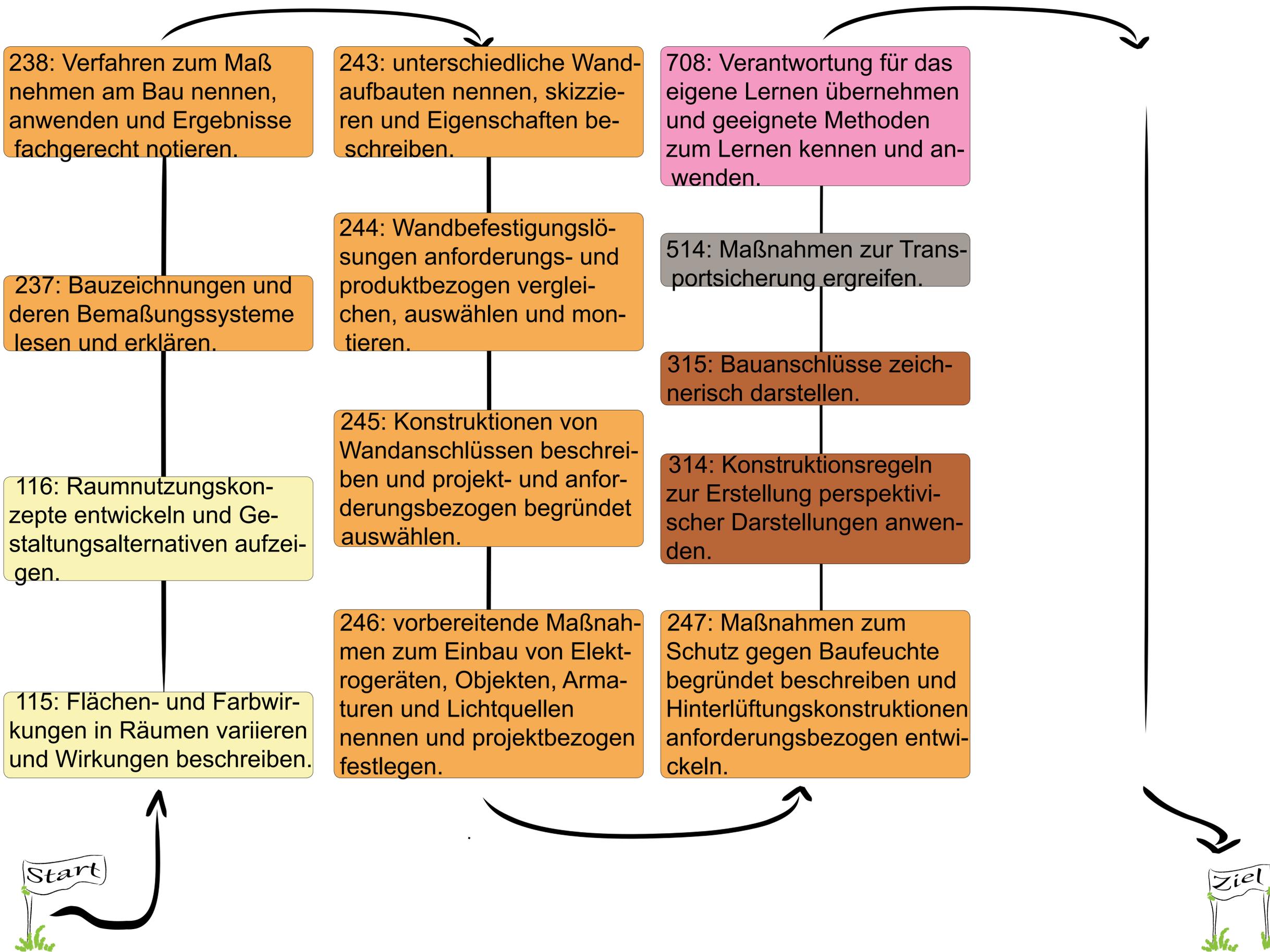
LERNFELD 6:
Systemmöbel herstellen
(60)

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich



LERNFELD 7:
Einbaumöbel herstellen
und montieren (60)

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich



LERNFELD 8:
Raumbegrenzende Elemente des Innenausbaus und Innentüren herstellen und montieren (80)

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich

250: Bauphysikalische Anforderungen an Innenausbaulemente nennen, beurteilen und Ergebnisse für die Konstruktionslösung nutzen.

249: Anhand von Bauzeichnungen Maße ermitteln und berechnen.

248: Die Maßordnung im Hochbau erklären und Bauteile mit den Kennzahlen bezeichnen.

120: Gestalterische Entscheidungen im Innenausbau begründen.

119: unterschiedliche Raumwirkungen durch Gestaltungsalternativen beschreiben und erzeugen

118: Gestaltungsregeln für Innenausbaulemente beschreiben und anwenden.

251: Wärmeschutztechnische Berechnungen durchführen (U-Wert).

253: Informationen aus Normen entnehmen und erklären.

255: Lösungen für Unterkonstruktionen nennen und anforderungsbezogen auswählen.

256: Konstruktionslösungen für Wand- und Deckenverkleidungen anforderungsbezogen begründet auswählen.

257: Konstruktionslösungen für Fußböden anforderungsbezogen begründet auswählen.

909: Dämmstoffe unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten.

422: Rechenoperationen zur Durchführung einer Zuschlagkalkulation anwenden.

322: Räume mit 3D-CAD-Software visualisieren.

321: Bemaßungsregeln von Bauzeichnungen nach DIN 1356 anwenden.

320: Bauwerksanschlüsse zeichnerisch darstellen.

319: Regeln zur zeichnerischen Darstellung von Baustoffen anwenden.

258: Konstruktionslösungen für Trennwände anforderungsbezogen begründet auswählen.

252: Produktinformationen (Herstellerkataloge) zur Auswahl von Halbzeugen und Fertigteilen nutzen.

423: Anforderungen und Maßnahmen zur Einrichtung von Baustellen und zu Transport und Baustellensicherung erläutern.

424: Mess- und Prüfgeräte bezeichnen und deren Funktionsweise erklären.

515: Montageanleitungen verstehen und nutzen.

516: Montagewerkzeuge anforderungsbezogen nennen und deren funktionsweise erklären.

517: Befestigungsmittel anforderungsbezogen beurteilen und auswählen.

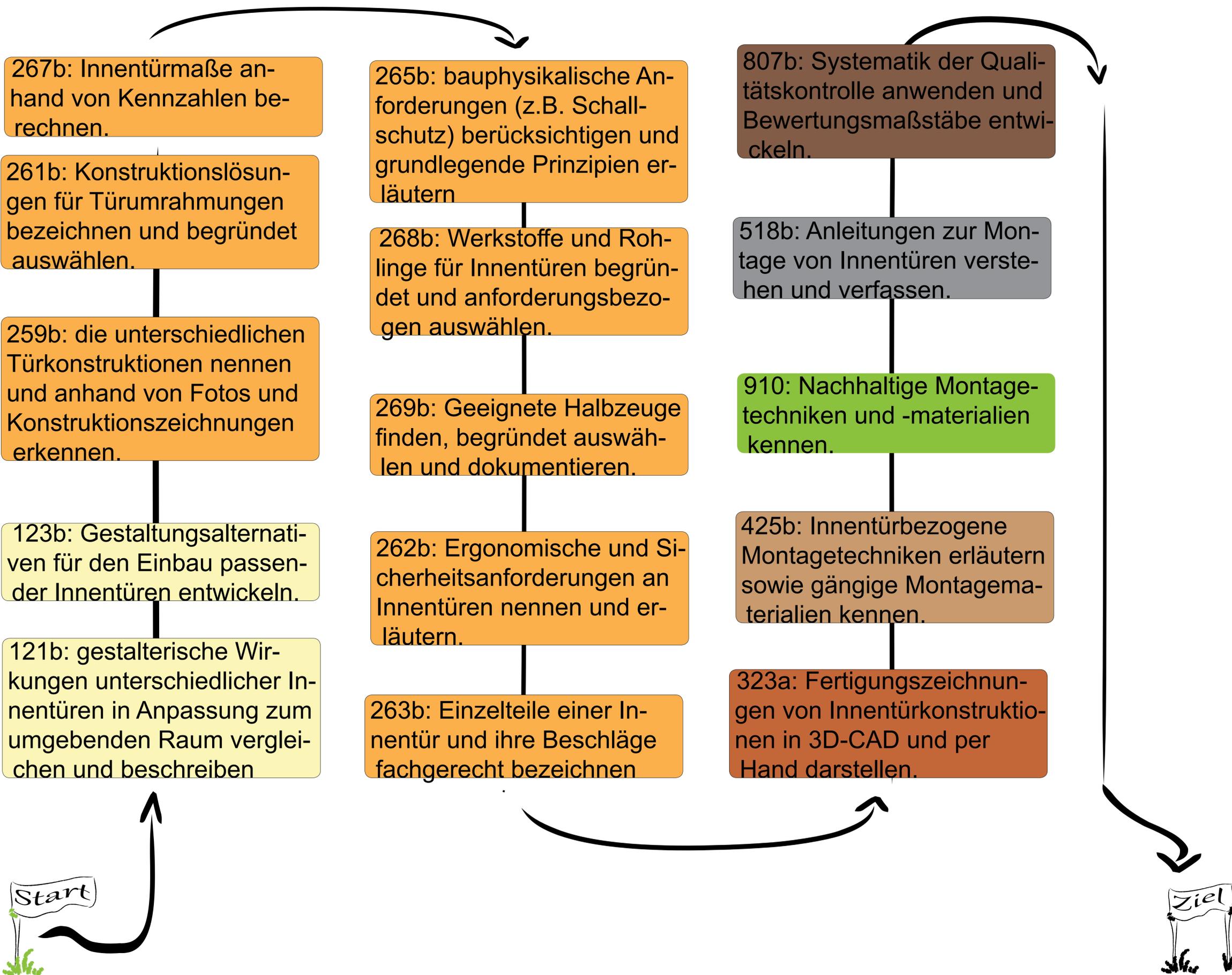
805: Wartungs- und Pflegeanleitungen kundengerecht erläutern und erstellen.

806: Kundengespräche durchführen.



LERNFELD 9a:
Bauelemente des Innen-
ausbaus herstellen und
montieren (30) (Innentü-
ren)

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich



LERNFELD 9b:
Bauelemente des Innen-
ausbaus herstellen und
montieren (30) (Treppen)

- Gestaltung und Entwurf
- Konstruktion
- Zeichnerische Darstellung
- Arbeitsplanung
- Fertigung
- Qualitätssicherung
- Nachhaltigkeit
- Überfachlich

